



BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG

— DIE NORDWESTSCHWEIZ —



Basel-Stadt Guy Morin und die Afrika-Reise
Der Basler Regierungspräsident rechtfertigt seinen weiten Trip im Interview. **Seite 25**



Baselland Florian Schneider auf Anti-Fusions-Tour
Der Oberbaselbieter Sänger macht mit seinem Rotstabilied Stimmung. **Seite 31**

Kultur Glücklich die Glücklichen
Autorin Yasmina Rezas neuer Episodenroman. **Seite 40**

Regierungschef Italiens ist weg

Nach zehn Monaten im Amt tritt der italienische Regierungschef Enrico Letta zurück und macht den Weg für seinen parteiinternen Herausforderer Matteo Renzi frei. Dieser hatte ihn zuvor erneut unter Druck gesetzt und seinen Anspruch auf das Amt untermauert. Italien brauche eine neue Regierung, einen radikalen Umschwung und eine tiefgreifende Veränderung, hatte der Chef von Lettas Mitte-links-Partei PD an einem Treffen des Parteivorstandes in Rom gefordert. Das Gremium stellte sich nach der anschließenden Debatte mit 136 Ja und nur 16 Nein hinter Renzi. (SDA) **Seite 8**

Reformierte reissen Kirche ab

Was sich seit gut einem Jahr anbahnte, ist nun definitiv: In Basel wird eine Kirche abgerissen, weil die Evangelisch Reformierte Kirche (ERK) keine neue Nutzung für das Gebäude fand. Es handelt sich um die St. Markuskirche an der Kleinriehenstrasse im Kleinbasler Quartier Hirzbrunnen. Laut einer Publikation im Kantonsblatt plant die ERK zusammen mit dem Basler Architekturbüro Burckhardt und Partner auf dem Gelände zwei Mehrfamilienhäuser, die über eine Auto-Einstellhalle gebaut werden sollen. Gewisse kirchliche Leistungen sollen gemeinsam mit der benachbarten katholischen Kirche in einem Gemeindezentrum angeboten werden. (DRE) **Seite 23**

Landrat umgeht den Worst Case

Das Schlimmste scheint abgewendet: Weil der Landrat gestern in erster Lesung dem Kompromiss-Vorschlag der Finanzkommission den Vorrang gab, steht die Gemeindeinitiative kurz vor dem Rückzug. Wie die Initianten gegenüber der bz bestätigen, stehen sie zu ihrem Wort. Statt 873 Millionen Franken müsste der Kanton Baselland den Gemeinden so «bloss» deren 276 Millionen an die Deckungslücke der Baselbieter Pensionskasse zahlen. Dabei entpuppte sich der Landrats-Entscheid als heikle Risikoabwägung. Die Mehrheit traute sich letztlich nicht, es an der Urne mit den Gemeinden aufzunehmen. Nun dürfte das Volk am 18. Mai allein über den Kompromiss abstimmen. (MN) **Seite 26**



Gleich doppelt wurde das Spital Liestal gestern vom Winde verweht: personell und meteorologisch. NIZ

Orkan fegt über das Spital

Baselland CEO Schneider entlassen – Spital-Präsident Völlmin tritt ab

VON B. WIELAND UND H.-M. JERMANN

Im Jahr 2012 wurde das Kantonsspital Baselland in die Selbstständigkeit entlassen – bereits zwei Jahre später steht es vor einem Trümmerhaufen. Der Paukenschlag erfolgte gestern um 13 Uhr im Regierungsgebäude in Liestal. An einer kurzfristig einberufenen Medienkonferenz verkündeten Gesundheitsdirektor Thomas Weber und Verwaltungsrats-Präsident Dieter Völlmin die sofortige Freistellung von Spital-CEO Heinz Schneider. Diesen Beschluss hatte der Verwaltungsrat gestern Vormittag einstimmig gefällt.

Auch der Verwaltungsrat steht bald ohne Spitze da – Völlmin gab seinen Rücktritt per Ende Monat bekannt. Ebenfalls aus dem Gremium zurückziehen wird sich Weber. Weiter wurde an der Konferenz klar, dass sich das Spital auf einen Rechtsstreit gefasst machen muss. Schneider scheint die Kündigung nicht akzeptieren zu wollen. Er wurde bereits am Mittwoch an einem Treffen über die Entlassung in Kenntnis gesetzt. Dabei habe Schneider den Raum unverrichteter Dinge verlassen, berichtete Völlmin. Seither verkehre er mit ihm nur noch über dessen Anwalt.

Weber bezeichnete die Freistellung als unausweichlich. Der Kanton habe seine Interessen als Eigner des Spitals als gefährdet betrachtet. Der Gesundheitsdirektor kündigte an, die Spitalstrategie zu überdenken.

Völlmin dementiert Machtkampf
Völlmin begründete auch, weshalb er als Präsident des Verwaltungsrats zurück treten will. Dies habe nichts mit einem Machtkampf zwischen ihm und Schneider zu tun; vielmehr sei er in der aktuellen Lage nicht der Richtige für diesen Posten. **Kommentar rechts, Seiten 21, 27**

Gripen – ein umstrittener Gast an der Muba

Heute eröffnet Bundesrat Johann Schneider-Amman die 98. Muba. Ein Anziehungspunkt wird ohne Zweifel das 1:1-Modell des Kampfjets Saab Gripen sein, das im Parterre der Rundhofhalle ausgestellt ist.

Weil im Mai das Schweizer Volk über eine Finanzierungsvorlage für eine Bestellung von 22 Exemplaren dieses Typs abstimmt, ist die Präsentation nicht unumstritten. Die beiden Ständerätinnen Anita Fetz (SP,

BS) und Christine Egerszegi (FDP, AG) halten diese Abstimmungspropaganda für unangebracht. Saab hingegen will ihren Auftritt als «Information» und nicht als Politpropaganda verstanden haben. Am Mittwoch wurde aufgrund einer Indiskretion hingegen bekannt, dass Schweden bezüglich der Schweiz eine klare und offensive Verkaufsstrategie verfolgt. Der Bestellwert der 22 Jets beläuft sich auf 3,1 Milliarden Franken.

An der diesjährigen Muba beteiligen sich 622 Aussteller, 201 weniger als im Vorjahr. Ein Messesprecher erklärt den Rückgang auf Anfrage mit dem im Gang befindlichen Aufbau der Uhren- und Schmuckmesse «Baselworld». Dies führe dazu, dass für die Muba statt wie bisher 66 500 nur noch rund 55 000 Quadratmeter zur Verfügung stünden. Freitag, Samstag und Sonntag findet überdies die Ferienmesse statt. (STS) **Seite 22**

Kommentar

von Hans-Martin Jermann



Weber sollte bleiben

■ Mit dem gestrigen Show-down ist das 2012 aus der Verwaltung ausgelagerte Kantonsspital Baselland am Tiefpunkt angelangt: Der CEO wird entlassen, der Verwaltungsratspräsident nimmt den Hut, und der zuständige Regierungsrat will sich ebenfalls aus dem Aufsichtsgremium des Spitals zurückziehen. Um die Verhältnisse im Kantonsspital auf den Sport zu übertragen: Das ist so, als wäre der FC Basel auf einen Schlag Präsident, Trainer und Captain los.

Für sich alleine genommen sind die drei Abgänge zumindest nachvollziehbar. Dass die Verantwortlichen angesichts des riesigen Vertrauensverlusts einen Wechsel in der Führungsriege als nötig erachteten, ist verständlich. Fragwürdig ist allerdings, ob dazu gleich drei Wechsel vollzogen werden mussten.

Dass der mit dem Spital offensichtlich überforderte Verwaltungsratspräsident Dieter Völlmin von sich aus geht, verdient Anerkennung. Allerdings hätte er sich nach Schneiders Freistellung ohnehin nicht mehr lange halten können. Ganz anders sieht es mit dem freiwilligen Rückzug von Gesundheitsdirektor Thomas Weber aus: Gerade jetzt und in den kommenden Monaten muss der Kanton Baselland als Eigner eine starke Rolle spielen. Nicht nur bei der Auswahl der neuen Führungskräfte, sondern auch in der ganzen Diskussion um die strategische Neuausrichtung und künftige Positionierung der Baselbieter Spitäler. Denn im Vergleich mit dem, was in dieser Hinsicht noch auf den Landkanton zukommt, war die personelle Notbremse eine Kleinigkeit. Und wer sonst als der Gesundheitsdirektor sollte jetzt den Lead übernehmen?

hans-martin.jermann@azmedien.ch
www.twitter.com/bzJermann



Gesagt

«Es wäre vermessen, zu sagen: In drei Jahren sind wir Meister.»

STEPHAN ANLIKER, neuer GC-Präsident.

Seite 17

REGION

Baselbieter Ja bremst Fusionsturbos in der Stadt

Die Stadt will, das Land nicht. So die landläufige Meinung zur Kantonsfusion. Am letzten Sonntag wars aber umgekehrt. Die Stadt wollte die Masseneinwanderungsinitiative nicht, das Land schon. Das stösst einigen Städtlern sauer auf. Sie überdenken ihre Haltung zur Fusion. (MKF) **Seite 23**

Eine Dating-Webseite der etwas anderen Art

Bis jetzt einmalig in der Schweiz: Eine junge Grellingerin hat mit ihrem Freund eine Online-Partnervermittlungsseite für Behinderte auf die Beine gestellt. Heute, am Valentinstag, wird sie aufgeschaltet. Die beiden Gründer erklären, weshalb ihnen «ihr Projekt» so am Herzen liegt. (BZ) **Seite 30**

HEUTE IN DER ZEITUNG

Börse	Seite 10
A bis Z	Seite 11
Mobil	Seite 13
Todesanzeigen	Seite 14
Sport	Seiten 16–20
Kino	Seite 32
Wetter	Seite 33
TV/Radio	Seite 34
Kultur	Seiten 38–40

@ www.basellandschaftliche.ch

Sie suchen einen neuen Treuhänder?
Oder möchten grundsätzlich eine neue Lösung für Ihre Buchhaltung/Administration?
Wir haben die notwendigen Kapazitäten für Sie!
Sofortige Kontaktaufnahme unter aatreuhand@bluewin.ch